



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919**

149 (31.3.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-184634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-184634)



# 1. ordentl. Landesversammlung der Deutschen demokratischen Partei in Baden.

X Karlsruhe, 30. März.

Unter überaus starker Beteiligung fand heute die erste ordentliche Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei statt. Am Samstag wurde eine Sitzung des Exekutiv-Ausschusses abgehalten, in der die Abgeordneten Hummel und König Anreden hielten. Am Sonntag wurde die Landesversammlung im Friedrichshof. Hier begrüßte der Vorsitzende der Karlsruhe-Gruppe, Stadtpfarrer D. Hesselbacher, die erschienenen, worauf Geh. Hofrat Prof. Dr. von Schütz-Gövernig, Freiburg einen Vortrag hielt über „Das deutsche Volk und die deutsche Demokratie“. Der Redner wies nach, wie das Volk in jeder Beziehung alles deutsche Land ist und forderte vom demokratischen Standpunkte aus die Selbstbestimmung der Volksgemeinschaft.

Die Landesversammlung wurde am Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Festhalle durch den Landesvorsitzenden Prof. Dr. Hummel eröffnet. Zu Vorsitzenden wurden Stadtrat Rechtsanwalt Wilhelm Frey-Karlsruhe und Universitätsprofessor Dr. Hausrath-Heidelberg gewählt. Der Vorsitzende, Stadtrat Frey übernahm darauf den Vorsitz und begrüßte die Anwesenden. Er dankte den Männern, die sich im Wahljahrsausflug beteiligt, den Parteimitgliedern, die sich für die Regierung zur Verfügung gestellt, und den Abgeordneten, die durch die neue Verfassung gute Arbeit geleistet haben. Im Namen der württembergischen Demokratischen Partei begrüßte Abg. Oberbürgermeister Mühlberger. Constatii die Versammlung, Redakteur Bürger-Grünfurt a. M. für die Frankfurter Demokraten, ein Pfälzer im Auftrag der Deutschen Demokratischen Partei in der Pfalz. Dieser Redner schilderte auch die Bestrebungen der Franzosen, mit Speer- und Fieschleiferungen Stimmung in der Pfalz für Frankreich zu machen. Die Bemühungen würden, so versicherte der Redner, an der deutschen Einigung der Pfälzer scheitern. Dann wurde in die Tagesordnung eingetreten.

### Der Parteibericht.

Der Vorsitzende des Vollzugsausschusses, Professor Hummel, erstattete den Parteibericht. Er führte aus, als erster deutscher Staat konnten wir die Badische Nationalversammlung zusammenrufen lassen. Ein Verdienst der Nationalversammlung ist es, daß sie in kurzer Frist Baden eine Verfassung geben konnte. Auf der Grundlage der Verfassung wollen wir für eine demokratische Weiterentwicklung unseres Volkes eintreten. Mit der Annahme der Verfassung ist formal die Revolution zu Ende. Aber man darf nicht annehmen, daß der revolutionäre Zustand bereits befristet ist. Noch bestehen revolutionäre Organe und wir können erst von einem Ende der Revolution sprechen, wenn es uns möglich war, diese Organisationen in unsere Ordnung einzubauen. Die Selbstverwaltungen müssen eingegliedert und angepaßt werden in die neue Ordnung. Die Arbeiterräte müssen ebenfalls im neuen verfassungsmäßigen Verhältnis eingegliedert werden. Die Volkswacht soll in eine beherrschende Sicherheitsorganisation übergeführt werden. Unter der Landesverwaltung macht sich ein Geist geltend, der sich nicht als unerschütterlich von dem, was wir auf der äußersten Front sehen. Wir wissen, daß der Gewerkschafts-Unerschütterlichkeit zugewandt wurde und daß sie großes geteilt hat, aber wir hoffen, daß der gute Geist, der sie bisher beherrschte, auch weiter bestehen bleibt. Im allgemeinen sehen wir die Revolution als eine Art Vorkriegsbewegung an. Daneben sehen wir die ungeheure Zahl der Arbeitslosen; sie hat aber ihre Höhe noch nicht erreicht. Darum ist es eines der schwersten Probleme, das uns in der nächsten Zeit droht. In unserem Lande sehen wir spartanische und bolschewistische Bestrebungen an der Arbeit. Diese Bewegungen sind gleichwohl und mehrheitlich, weil sie so entstehen, wo Ursachen zur Unzufriedenheit vorhanden sind. Das ist die Gefährlichkeit der Vorkriegsbewegungen, der Bauernbewegungen und des Arbeitslosenproblems. Es müßte den Arbeitern, den Bauern und den Arbeitslosen gelagt werden, daß sie bei Verfolgung ihrer Methoden den Abgang, auf dem sie stehen. Zur Zeit besteht also noch immer nicht die Herrschaft des Rechts, sondern der Gewalt. Die Macht muß auf die Seite des Rechts gezogen werden. Das ist die Aufgabe der neuen Regierung. Unsere Aufgabe ist es, die Wehrheitsorganisationen auf der Seite des Rechts zu halten, d. h. dafür zu sorgen, daß die Weisheit der Sozialdemokratie auf der Seite ihrer einschlägigen politischen Führer bleibe.

Wir haben hinter die Regierung durch die Bildung von Freiwilligen-Battalionen Recht gestellt. Durch unsere badischen Freiwilligen-Battalione haben wir Gutes geschaffen. (Beifall.) Unsere Partei hat die Aufgabe, sich geschlossen auf die Seite des neuen Rechtes zu stellen. Deshalb müssen wir uns auf einen festen Boden stellen. Dieser Boden ist die Verfassung vom 21. März. Notwendig ist die Bildung eines mittleren Blocks des freiheitlichen Bürgerturns. Das ist die einzige Garantie zur Erhaltung der Freiheit, Ruhe und Ordnung im Lande. Dieser mittlere Block muß demokratisch gerichtet sein, denn nur so kann verhindert werden, daß der linke Bolschewismus wächst. Deshalb müssen wir die neue Staatsform gelöst verankern, sonst haben wir keinen Boden unter den Füßen. Wir müssen darum einschleudern Republikaner und Demokraten sein. Diese Entwicklung ist gefährdet durch alle Parteien rechts von uns. Durch radikalische Kundgebungen werden nur Ausschreitungen unstillender Elemente hervorgerufen. Einen Sieg des Bolschewismus wollen wir verhindern, das können wir aber nur tun, wenn wir die Massen auf unserer Seite haben. Ob der Bolschewismus bleibt, wenn er zum Sieg kommt, wissen wir nicht, aber das wissen wir, daß nach dem Bolschewismus die Reaktion kommt. Unser Vaterland ist in der schwersten Gefahr und es könnte notwendig sein, daß die Männer der Weisheit auch einmal dem Vaterlande ein Opfer der Selbstaufopferung bringen. Dies hat das Zentrum getan.

Aus meinen Darlegungen heraus ergibt sich die Forderung einer Radikalspartei und der Sozialdemokratie. Zwei oder gar nur eine Partei kann die Verantwortung nicht tragen, die notwendig ist. Wir hoffen, daß das badische Volk am Mittwoch eine Regierung erhält, hinter die sich das ganze Volk stellt! Am Reich ist alles auf höchstem Gebiete dasselbe, wie in Baden, nur in verzerrterem Maßstab, wie bei uns. Die Gefahren sind im Reich größer, als bei uns im Land; der Spornalismus und der Bolschewismus. Sie werden den Aufstand unterstützen und ihre Gefahr wird vergrößert durch die Streiks. Das ganze deutsche Volk ist dem Räuber Regie dankbar, daß er für Ordnung gesorgt hat. Gegen den Bolschewismus müssen geistige, politische und wirtschaftliche Mittel angewandt werden. Insbesondere sind soziale Reformen notwendig. Weiter müssen wir die Agrarwirtschaft und die Krisenpolitik abgeben. Wir müssen den Versuch machen, mit moralischen Mitteln auf die Wälder einzuwirken, denn die Hungerpolitik der Entente ist die Grundlage des Bolschewismus. Die Forderungen, die die Entente an uns stellt, sind ein Produkt aus Furcht und Mord. Aber nur ein gerechter Frieden ist die Garantie dafür, daß nicht ein verhallender Grimm beim deutschen Volk zurückbleibt und ein Hülferuf wird seinen Bestand haben, wenn dies der Fall ist. Das deutsche Volk braucht Lebensfreude und Lebensmoralität. Wir denken hier auch an die hunderttausende, die unsere Feinde noch in Händen haben. Durch die Behandlung unserer Kriegsgefangenen haben die Franzosen sich nicht mit Ruhm bedeckt.

Wir sind von tiefstem Mitleid durchdrungen für unsere ozeanischen Brüder und wir geben die Hoffnung nicht auf, daß sie bald zu uns zurückkehren können. Wir nehmen Stellung gegen die Anwesenheitsforderungen unserer Feinde, wir denken hier an unsere Brüder im Hanserlande und in Rußland, an unsere Freunde in Spanien. (Beifall.) Der innere Aufbau unseres Reiches wird noch schwieriger Aufgaben bringen. Sehr merken wir besonders, wie sich vor uns die Welt öffnet. Uns steht vor allem die Erhaltung des Reiches vor uns, wir sind kein Opfer zu groß, um dieses Reich wieder aufzubauen. Wir wenden uns darum gegen Abspaltungsvorläufe deutscher Gebiete vom

Reich. Wir wenden uns auch gegen eine Zerstückung Preußens in Städte. Wir haben das alte Preußen aus politischen Gründen nicht geliebt, aber das neue Preußen wird ein Hort der Freiheit sein. Wir stehen auch auf dem Gedanken, daß die Bundesstaaten erhalten werden müssen. Wir stehen am Beginn einer neuen Zeit, die unserem Volke Schwere bringen wird. Unsere Partei hat die Aufgabe, das deutsche Bürgerturn zu einigen und das ganze deutsche Volk hat ein Interesse am Bestehen unserer Partei. Mit einem Hoch auf die Deutsche demokratische Partei im Reich und in Baden schloß der Redner seine Ausführungen, die mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurden.

### Den Fraktionsbericht

erstattete der Vorsitzende der Fraktion, Abg. König-Wannheim. Ihm entnehmen wir: Die deutsche demokratische Fraktion besteht aus Angehörigen der früheren Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei. Die Angehörigen beider Parteien haben sich auf in diese Ehe gefunden. Sie haben sich verstanden und es ist gelungen, eine Ueberwindung zu finden, doch wir glauben dürfen, getreuen Rates vor Sie hinzutreten. Nach den Beschlüssen der Nationalversammlung wird Baden ein Gliedstaat des Reiches bleiben. Das Kontingent der badischen Truppen wird ein Bestandteil des deutschen Heeres in Zukunft bleiben. Wir haben uns damit einverstanden erklärt, daß die badischen Eisenbahnen übergeben an das Reich. Paritätischen Tendenzen treten wir entgegen. Wir wollen gute Deutsche sein, dann können wir auch gute Soldaten werden und ich kann es nicht bereuen, wenn gegen Preußen irgendwo geht wird. Das Preußen von heute ist überdies ein anderes, als das Preußen von früher, aber wir wünschen auch heute, daß Preußen stark sein wird. Jetzt stehen die großen Gedanken bei uns wieder. Um sie seinen Umständen werden wir uns verhalten lassen von unseren Feinden. Die badische Regierung verdient Dank dafür, daß es ihr gelungen ist, die Verhältnisse aus den chaotischen Zuständen in die Verfassung herüberzuführen. In der neuen Regierung werden die Parteien entsprechend ihrer Stärke vertreten sein. Die neue Regierung muß von allen unterstützt werden. Der Redner sprach dann auf die Arbeiten der Nationalversammlung, insbesondere auf die Schaffung der Verfassung, ein und versicherte, bei den Arbeiten der Fraktion haben sich die beiden früheren Richtungen auf dem Wege des Vertrauens gefunden. Die Fraktion ist wieder nach rechts, nach nach links gegangen und hat immer ihre Selbstständigkeit bewahrt. (Beifall.) Hiermit trat eine Mittagspause ein.

### (Nachmittags-Sitzung.)

In der Nachmittags-Sitzung wurden verschiedene Dringliche bekanntgegeben. So hatte die Deutsche Demokratische Partei in Bayern telegraphiert:

In der Versammlung verbindlich, senden wir herzliche Grüße. Wir fühlen uns eins mit den Badenern, ein freies deutsches Vaterland aus tiefer Schmach und Not durch harte Arbeit zu neuer Größe zu führen.

Konrad Haumann hat geäußert: Das Verfassungswort lautet vorwärts! Hergleich bebauernd, nicht in Karlsruhe zu sein, hoffe ich auf Verschmelzung der demokratischen Politik Badens und Württembergs. Es lebe Süddeutschland in Deutschland!

Die Versammlung beschloß, an Haumann folgende Antwort zu senden:

Herzlichen Dank für brüderliche Begrüßung und besten Wunsch für Fortschritt der Verfassungswerte.

Deutsche Demokratische Landesversammlung: Hummel. Dann wurde die Aussprache über die beiden Referate des Vormittag vorgenommen.

Kraußinger aus Buenos-Aires übermittelte die Grüße der Auslandsdeutschen und kritisierte die Behandlung der Auslandsdeutschen durch das Auswärtige Amt und die Haltung der deutschen Friedenskommission.

Köhl, Seckenheim verlangte, daß die Politik der Deutschen Demokratischen Partei aufgebaut werden solle auf dem Willen des Volkes zum Aufstieg. Das Regierungssystem sollte auf eine rechtliche Grundlage gestellt werden, damit die Massen auf wirtschaftlichem Gebiete mehr Selbstbestimmungsrecht bekommen.

Stadtschulrat Dr. Sickingen-Manheim billigte es, daß die beiden Referenten ihre Vorschläge vorwärts geschickt haben. Dieser feste, ehrliche, gerade Wille, zu erfüllen, was zu erfüllen ist, sei es auch, was der heutige demokratische Partei Kraft und Stärke gebe. In der neuen Verfassung seien besonders die Bestimmungen über das Schulwesen wichtig. So sei es erfreulich, daß die Pflichtschule zum Aufsteigen sei, die die Schule zu einer wirklichen Schule des Volkes mache. Nicht Gleichförmigkeit, sondern Entfaltungsmöglichkeit müsse der Grundgedanke der Volksschule sein. Hierdurch werde die Bahn für den Lichten frei. Die Bildungsfrage müsse sozialisiert werden. Deshalb müsse auch die Schulgeldfreiheit durchgeführt werden, von der Rückerschule bis zur Hochschule. (Beifall.)

Kathol. Pfarr-Heidelberg sprach sich gegen die Verklärung der Rede zur Landesversammlung aus und forderte, daß die Sozialisierung mit den Arbeitern, nicht gegen die Arbeiter durchgeführt werde.

Zeilheimer-Manheim wendete sich ebenfalls gegen eine Veränderung der Mitgliedsdauer der Nationalversammlung.

Schill-Heidelberg sprach für die demokratische Jugend. Abg. Hummel referierte die Verklärung der Dauer der Nationalversammlung. Die Verlesung habe auch den Wunsch gehabt, daß nach Annahme des Verfassungswortes die Nationalversammlung auseinandergehen solle. Als dann die Anwesenheit bekräftigt worden sei, habe man festgestellt, daß die Zeit mit Rücksicht auf die Angelegenheiten der Arbeiter bringen solle. In dieser Überzeugung seien auch die anderen Parteien gekommen. Die Sozialdemokraten und das Zentrum. In Zukunft habe die Nationalversammlung auch eine Verfassungswort zu erhalten, jedoch sie nach immer den Überlieferungen der verfassungsmäßigen Verfassung habe.

Bürgermeister Renner-Kastell wendete sich gegen die Ausführungen des Herrn Köhl.

Stadtschulrat Eberhardt-Souffort wünschte schärfere Stellung gegen das Zentrum.

Stadtschulrat Herrmann-Karlsruhe leitete den Standpunkt der Eisenbahner in der Streikfrage vor.

Sauer-Heilbronn warnte sich als Landwirt gegen die Kriegsgesellschaften und verlangte, daß bei der neuen Ernte das Getreide auf den Dörfern gemahlen werden soll.

Nach dem Schlußwort des Abg. Hummel berichtete Generalleutnant Dees über die Organisationsfrage. Danach sollte sofort der geschäftsführende Ausschuss gewählt werden, der Große Ausschuss von etwa 100 Mitgliedern erst in der nächsten Zeit. Dieser Ausschuss wurde gebildet und der geschäftsführende Ausschuss in folgender Weise gebildet:

- 1. Vorsitzender: Abg. Hummel, 2. Vorsitzender: Minister Dietrich, 3. Vorsitzender: Rechtsanwalt Wilhelm Frey; erster Schriftführer: Hauptlehrer Bachang, 2. Schriftführer: Stadtschulrat Weill, 1. Kassierer: Stadtschulrat Hoffmann, 2. Kassierer: Richter Deines, Beisitzer: Ernst Frey, Abg. Dr. Glöckner, Minister Dr. Haas, Hof. Heini, Chefredakteur Scheel, Frau Mauer-Rautenhaus, Frau U. Himmelscheber, Generalleutnant Dees. Dazu kommen noch die Wahlkreisvorsitzenden: Beneden-Konstanz, Höniger-Freiburg, Stritt-Karlsruhe und Ellinger-Heidelberg. Zu Kassierern wurden bestimmt: Kaufmann Hollerbach-Karlsruhe und Oberrentier Bachang-Karlsruhe.

Auf Antrag des Bürgermeisters Renner-Kastell wurde folgende Entschließung angenommen:

Die badische Landesversammlung der Deutschen demokratischen Partei verleiht dem Mittelberg der Partei in der Resolution, der Fraktion in der Nationalversammlung und den Mitgliedern des Vollzugsausschusses für ihre autorisierende, erfolgreiche

Fähigkeit in schwerster Zeit den warmsten Dank und das unerschütterliche Vertrauen aus.

Weiter wurde folgender Antrag Heilbrunn-Rosbach gutgeheißen:

Die Landesversammlung möge beschließen, daß alsbald eine Sachverständigenkommission einberufen wird, die ein Bauernprogramm für Baden ausarbeitet und der Landesversammlung vorlegt.

Hierauf schloß Prof. Dr. Hausrath-Heidelberg, der Nachmittags die Versammlung geleitet hatte, den Parteilied mit einem Hoch auf die Badische Republik.

## Letzte Meldungen.

### Vertagung der National-Versammlung.

□ Berlin, 31. März. (Von unserm Berliner Büro.) Die Nationalversammlung hat sich am Samstag auf etwa eine Woche vertagt, sehr glücklich war das nicht, in einem Moment, da die außenpolitische Lage, soweit wir Deutsche augenblicklich noch von ihr sprechen dürfen, so düster ist, wie kaum je zuvor in den unsagbar barten Monaten des sogenannten Waffenstillstandes. Nach der neuesten Meldung scheint es ja nun, daß diesmal die Explosion noch einmal verhütet werden könnte und daß die Besprechung, zwischen Reichsminister Erzberger und Marschall Foch, die in Spa stattfindet, eine Lösung bringen wird.

Immerhin, es könnte auch anders kommen und dann wäre es ein garnicht wieder gutzumachender Faktor, wenn die Nationalversammlung nicht am Platze wäre. Der Präsident der Nationalversammlung hat zwar die Befugnis erhalten, die Abgeordneten, sobald es notwendig erscheint, wieder zusammenzubringen, aber jeder, der die Vertreterverhältnisse des heutigen Deutschlands kennt, weiß, daß einer solchen Zusammenberufung fast schier unüberwindliche Schwierigkeiten im Wege stehen.

Wenn die Nationalversammlung in der nächsten Woche wieder zusammentritt, so wird sie zuerst die erste Lesung des Etats zu erledigen haben, die Herr Schiffer durch eine große Rede einleiten wird.

### Roske über wichtige Heeresfragen.

□ Berlin, 31. März. (Von unserm Berliner Büro.) Der Reichswehrminister Roske gab dem Vertreter des „Neuen Wiener Tagblattes“ Auskunft über eine Reihe wichtiger Heeresfragen. Zunächst erklärte er von Deutsch-Oesterreich, daß auch auf militärischem Gebiet eine weitgehende Zentralisation sich als wünschenswert herausgestellt habe, wobei man aber der österreichischen Eigenart Rechnung tragen würde. So würden z. B. in der Tiroler Wehr die alten Traditionen weiter gepflegt werden. Für das kleine Heer, das Deutschland künftighin nur haben würde, sei gerade um deswillen die stärkste Manneszucht und die beste militärische Schulung vonnöten. Ohne eine ausreichende Zahl von erfahrenen Berufsoffizieren könne ein solches Heer nicht sein.

Wenig erfreulich lägen die Dinge augenblicklich in Bayern, wo man noch nicht einmal die Anfänge dazu gemacht hätte, eine Wehrmacht zu schaffen. Wenn wirklich in Bayern eine Truppe nur aus organisierten Arbeitern geschaffen werden sollte, so würde diese Truppe bei der dauerlichen Beobachtung auf lebhaften Widerstand stoßen. Da in Bayern das Werden von Freiwilligen verboten wurde, kann Minister Roske dem Obersten Epp den Auftrag erteilen, im Truppenlager Ordruf eine Brigade aufzustellen, für die sich auch schon eine ganze Anzahl von Bayern gemeldet hätten. Von der Entsendung von Weibern nach Bayern sei vorläufig noch Abstand genommen worden. Herr Roske erhofft eine Verständigung über die Frage von einer Besprechung mit dem bayerischen Kriegsminister.

### Gegen die J.C.B.

□ Berlin, 31. März. (Von unserm Berliner Büro.) Die Blätter lassen sich aus Rotterdam melden, daß die Einfuhrbeschränkungen für Lebensmittel von deutscher Seite genau so geübt würden, wie früher, während die Holländer sowohl wie die Entente gegen die Einfuhr dieser Lebensmittel nichts einzumenden hätten. Das läge daran, daß die Zweifelsfragen der J.C.B. noch immer beständen und eifersüchtig darüber wachte, daß nichts nach Deutschland eingeführt würde, weil sie noch über zahlreiche Bestände in Deutschland verfügten, die sie feinerzeit so unnützlich teuer eingekauft hätten, daß die neuentgeführten Waren den Preis selbstverständlich erheblich drücken müßten.

Man wird verlangen dürfen, daß über diese Dinge schleunigst Klärung geschaffen wird.

### Frankreich und Rußland.

Paris, 30. März. (WZ.) Die Kammer behandelte am Samstag die provisorischen Budgetmittel des 2. Quartals für die militärischen Ausgaben. Der Sozialist Renaudel entwarf einen Antrag, in dem die Herabsetzung der Kredite des Kriegsministeriums um 10 Milliarden verlangt wird. Dieser Betrag entspricht den Goldbezügen der gegenwärtig in Kurman, Arhangelsk und Odessa stehenden französischen Truppen. Unterstaatssekretär Abrahami erinnert daran, daß schon dem Parlament bereits Klärungen gegeben habe. Er fügte hinzu: „Ich bin nicht in der Lage, aber das Wert der Friedenskonferenz oder über die Politik der Alliierten zu sprechen.“ Der Unterstaatssekretär erinnerte daran, daß es sich bei der Operation an der Wurmanküste und in Südrußland nicht um eine französische, sondern um eine gemeinsame von den Alliierten ins Werk geführte Unternehmung handelt. Die französische Regierung habe erklärt, daß sie keine Expedition nach Rußland unternehmen wolle. Die Regierung wolle in einem solchen Abenteuer keinen einzigen Mann hergeben. Der Ministerpräsident ermächtigt mich, Ihnen zu sagen, er würde seine Vergangenheit verzeihen, wenn er eine Expedition nach Rußland ins Werk setzen wollte.

Ich bin ferner in der Lage, Ihnen die Versicherung zu geben, daß von heute ab kein einziger Soldat nach Rußland geschickt wird. Die Politik gegenüber den russischen Bolschewisten ist von der Regierung mit aller Klarheit dargelegt worden, nicht nur von Frankreich, sondern von ganz Europa und von den Nationen, die wir zur Teilnahme an internationalen Leben aufgerufen haben. Wir werden weder Polen, noch Rumänien im Stich lassen. Wir werden Ihnen weitgehenden Beistand an Lebensmitteln, Kleidern und anderen nötigen Bedarfsartikeln gewähren. Diese Politik ist diejenige Frankreichs wie überhaupt diejenige der Alliierten.

Abrahami verließ sodann die jüngste Enkeltung der sozialdemokratischen Partei und versichert, daß die Regierung vollständig mit derselben einverstanden sei. Er erwidert die Kammer, den Antrag Renaudels nicht anzunehmen. Vielleicht würde der Kredit gar nicht benutzt werden müssen.

Aus Stadt und Land.

Postverkehre mit den befehten Gebieten.

1. Die im Verkehre mit der französischen Besatzungszone (ausgenommen Elz-Bezirk) bisher zugelassenen Postsendungen können auch unter Nachnahme verfaßt werden...

2. Die Einfuhr von Postpaketen mit Ansichtspostkarten aus dem befehten Deutschland in das französische Besatzungsgebiet...

Der süddeutsche Handelskammerverschluß für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr.

Der süddeutsche Handelskammerverschluß für Hotelgewerbe und Fremdenverkehr hat kürzlich zu einer gemeinsamen Tagung in Bad Nauheim zusammengekommen...

• Historische. Die badische vorläufige Postverwaltung hat dem nehmungswürdigen Dozenten an der Handelshochschule Mannheim...

• In den Ruhestand versetzt wurde Pfarrer Alfred Kaufmann in Lahr seinem Entschlusse entsprechend wegen keldender Gesundheit...

Hebbel-Abend. — „Wiener Lyriker“.

Künftig der Erlaßführung der „Gedeeo“ am Mannheimer Nationaltheater veranstaltete der Theaterkultur-Verein am Sonntag...

Agathe Richard stellt das darauf Briefe und Tagebuchstellen des Dichters. Besonders die gefassten hervorzuheben, formvollendeten Briefe an Elise Berning, Hebbels Hamburger Freundin...

„Wiener Lyriker“ betitelt sich die achte 4. Vornitztag-Beranstaltung des Nationaltheaters. Heinz W. Volz sprach einleitende Worte...

• Verfehlt wurden der Bezirksarzt in Berrach, Redigialrat Dr. Gustav Thomaen, in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg, Amtsaktuar Heinrich Föbeler in Mannheim zum Bezirksamt Neustadt...

• Einmündig angestellt wurde die Eisenbahngeliffin Johanna Schrank in Heidelberg.

• Veränderung im Gerichtsvollzieherdienst. Gerichtsvollzieher Hoff Schö in Mannheim ist zum Amtsgericht Buchen versetzt worden.

• Anmeldung von Tumultschäden. Aus Berlin erhalten wir folgende amtliche Mitteilung: Täglich gehen beim Reichsministerium des Innern Anmeldungen von Forderungen auf Ersatz von Schäden an Leib und Gut ein...

• Die Emden-Verbandsleitung. Mannheim hat Berichte im Umlauf, wonach die Verlegung eines viel größere sein dürfte, wenn — so wird gesagt — die maßgebenden Stellen nur die großen Wasser einmal aufzu und die sehr Kräfte der Bevölkerung anzuführen würden...

• Die Einfuhr von frischem Gemüse und Obst aus dem Auslande. Die bisher der Reichsstelle für Gemüse und Obst zusehende Befugnis zur Einfuhr von frischem Gemüse und Obst aus dem Auslande...

• Krankeidertung. Am gestrigen Todeslage des Oberbürgermeisters Dr. Sed wurde von der Stadtgemeinde ein Kranz am Grabe niedergelegt.

• Die fchwedische Ortserweiterung des Stadtfelds Neudorf. Am 22. der „Deutschen Bauzeitung“, dem führenden Organe der deutschen Bauwelt, bespricht in einem sehr beachtenswerten, mit verlässlichen Bild- und Planbelegten reich illustrierten Aufsätze der schwedische Leiter der Abteilung Stadtvermessung...

• Ein Winterfong. So darf man den Sonntag Sätore begehnen. Unsere letzte Betrachtung war der Zeit um acht Tage vorausgeschickt...

• Die fchwedische Ortserweiterung des Stadtfelds Neudorf. Am 22. der „Deutschen Bauzeitung“, dem führenden Organe der deutschen Bauwelt, bespricht in einem sehr beachtenswerten, mit verlässlichen Bild- und Planbelegten reich illustrierten Aufsätze der schwedische Leiter der Abteilung Stadtvermessung...

• Die fchwedische Ortserweiterung des Stadtfelds Neudorf. Am 22. der „Deutschen Bauzeitung“, dem führenden Organe der deutschen Bauwelt, bespricht in einem sehr beachtenswerten, mit verlässlichen Bild- und Planbelegten reich illustrierten Aufsätze der schwedische Leiter der Abteilung Stadtvermessung...

National-Theater Mannheim.

Die Walfäre. Eine Vorstellung von Richard Wagners Walfäre, die schon inmitten des zweiten Aktes abgebrochen werden mußte, gebürt gewiß zu den Seltenheiten...

Lehrergesangverein Mannheim-Ludwigshafen.

Diei Tugenden sind unsere deutschen Lehrergesangvereine eigen: musikalisches Wissen und Können, Begeisterung und Disziplin. Und diese dritte Tugend ist für alle musikalischen Vereinigungen die erste und größte...

Die zahlreichen Kinder, die durch das Schneetreiben zur Einbringung pligern mußten. Der für ihr ferneres Leben so bedeutungsvolle Tag wick ihnen auch in Bezug auf das Wetter ein im Gedächtnis bleiben...

• Schutzwert für Landwirtschaft. Die Reichsstelle für Schutzwert hat nach einem von den Landesbehörden aufgestellten Verteilungsplan für die Frühjahr-Feldbestellung rund 225 000 Paar neues und 350 000 Paar instandsetztes Leberschutzwert...

• Vergnügungen. A. Kammerspieler „Apollon“. Die „Suppe“ geht heute zum letzten Male in Szene. Morgen Dienstag wird „Die Garbafarin“ nachmals wiederholt...

Table with 2 columns: National-Theater and Neues Theater. Rows include dates and play titles like 'Der G'wissenswurm', 'Einheitsvorsatz', 'Zum ersten Male: Oonoveva', 'Die Bohème'.

Kommunales.

• Weinheim, 29. März. Der Bürgerausfchuß hielt gestern abend unter Vorsitz von Bürgermeister Dr. Bellheim im oberen Rathauslokale eine von 55 Mitgliebrn beider Körperschaften befehte Sitzung ab...

Aus dem Lande.

• Weinheim, 29. März. Einem hiesigen Schlechtändler wurden durch die Volkwech 42 Pfund Schweinefleisch abgenommen, die er nach auswärtig verbringen wollte...

• Pforzheim, 28. März. Für die Tophustranten sind in unserm Bezirke Lebensmittel, hauptsächlich Eier, gesammelt worden. Rameitlich die Gemeinden Erlingen, Reulhausen, Schwabronn, Hohenwart und Tiefenbrunn haben sich an dieser Sammlung besonders lebhaft beteiligt...

• mehr als vierzig Jahren nachblüten der Chormantel) bedürfen, ob Schillers Gleichnis Jeli oder Alkibiades oder Beetha, der orchesteralen, buntenförmigen Einbildung. Die Koentis verlangt ohne rechten Beifall; Brandbach ist übrigens bereits vor einem Vorkonzert „Hango“ zum Orkus hinabgestiegen...

• Gräulein Elviede Müller, in allen „Techniken“ eine vorzügliche Konzertfängerin, bewährte sich in der Kunst, eine höhe Erfüllung zu begehnen und trotz der heiser ansprechenden Mittellage Registerverbindung und Atemführung zu beherrsigen. Sie sang Lieber von Beethoven und Schubert. Jundstf Wonne der Wehmur, Da geht dein und „Kleine Blumen, kleine Blätter“, später Wanderers Nachtlied, Schummerlied und Lachen und Weinen...

• Die Söngerin hatte lauter Tenorslieder gewählt. Beethovens „Ich denke dein“ (das im fteaksten Allegretto genommen wurde) verzeichnet und „Lachen und Weinen“ zu sehr gerpflückt. Dazu kam, daß der Herr Begleiter das Trübenband, das Jephir auf seine Hügel nehmen sollte, nicht mit der ammutigen Sauberkeit hinzugehen konnte, die Beethoven erwartet, daß er in der „Wonne der Wehmur“ die leisen Tränen der absteigenden Zweimittelstimmigkeit nicht zu deuten wußte, daß ihm auch einzelne Tonfolgen misrieten. Nehmen wir an, daß mangelnde Vorproben und Erregung zusammen kamen, soßen wir aber jezt, daß Herr Ludwig Guber auch manche Proben von Begabung zur Begleitungskunst erwiesen hat. Er sieht eden noch am der Grenze; dort, wo sich der Liebhaber vom Künstler trennt. Der feise Rhythmus, der dem Vortragenden die nötigen Stöppunkte zu freiem Ausfluge gibt, ist das Gebenmüß; und dann das unbemerkte Föhren, wo der Begleiter müßig zu folgen scheint. In Terzinen Holzfischnaten, deren Klavierbegleitung aus den besitzerten Bässen — jumeit recht fragwürdig — herausdestilliert worden ist, hat der Begleiter noch die besondere Schwierigkeit, die nötigen Satz-Stöppunkte selbständig zu finden. Gräulein Rene Hesse spielte die selten gehörte G-moll-Sonate — die wir etwa noch 1720 zu verlegen haben — mit rechtlicher Liebe. Das einleitende Largo nahm sie wohl, wie schon aus dem alten Hermentema ersichtlich, zu leidenschaftlich, zu bewegt und den nun folgenden besetzten Satz im 4. Takte nicht „groß“ genug in Ton und Ausdruck; aber der zweite Teil der Sonate geriet vortrefflich. Man könnte sagen, Gräulein Hesse hat sich ihrem Terzinen angelobt. Und doch ist diese Verlobung kein Jertum? Wohl sollte man meinen, Terzinen sei nur ihr Jugendvergnügen. Ohne Bild: die junge Künstlerin hat eine klassifche Erziehung genossen, aber ihre wahre Seele spricht weder aus Jigunerositen noch aus italienischen Serenaden, sondern aus frisch-femimentalen Romanzen und Kreißler-Jugenden. Noch heute häre ich den mädchenhaft-süßen und edlen Ausdruck dieses Holzfischnats. Sie wird! A. H. (zu Vertretung).

Städt. fchule für Musik, I. 2. Sa. Am Montag, den 31. März, abends 6 Uhr, findet im Vortragssaal ein Kinderabend statt (Klavierkonzerte mit Erläuterungen von Direktor Rehberg). Zu dieser Veranstaltung haben auch Kinder, die nicht Schüler der fchule sind, freien Zutritt.





# Karusell kommt!

Im Versammlungssaal des Rosengartens  
Donnerstag, den 3. April, abends 8 Uhr

## Öffentlicher Vortrag

von Dr. med. H. J. Oberdorfer  
Schloß Rheinburg

# Die Sexualreform

Vornehm gehaltene Aufklärungen für Damen, Herren, Erzieher und die reifere Jugend über die Sexualgesetze, Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Jugendlichkeit bis ins höchste Alter, Erziehung der Kinder zu Sittlichkeit, Eheproblem, Vorausbestimmung des Geschlechtes und vorgeburtliche Erziehung, neue Menschen.

Karten zu Mk. 3,30 und Mk. 2,20 inkl. 10% Steuer im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a, Telefon 2379, und an der Abendkasse von 7 Uhr ab. E28a

Warenhaus

# KANDER

Mannheim, T. 1.  
Schwetzingerstraße, Ecke Hoch. Lanzstr.  
Neckarstadt, Marktplatz.

Billiges Angebot in

# Papierwaren!

- Kanzelpapier gelb . . . 100 Bogen 1,95
- Kanzelumschläge 1000 Stück . . . 8,50
- Durchschreibebücher m. 2 Kopien 95 Pl.
- Quartette m. schwarz. Deckel 65 Pl.
- Rechnungen, Postoktavform, Heft 25 Stk. 40 Pl.
- Kaiserkarte Fischer 95, 65, 40 Pl.
- Papierspitzen für Küchenschränke 75 Pl.
- Für Gastwirtschaften, Hotels, Pensionen etc.
- Kleisetzpapier braun . 10 Rollen 1,50
- Kleisetzpapier Krepp . . . Rolle 68 Pl.
- Papierservietten weiß, Größe 50x50 250 Stück 4,75
- Läscheblätter Heft 26 Stück 40 Pl.
- Steglack, in 3 Farb. Karten = 10 Bogen 2,75
- Eis-Löscher Stück 95 Pl.
- Bleistifte pol. Dutz. 1,50
- Kopierstifte . Dutz. 2,50
- Schnellhefter . . St. 25 Pl.
- Briefordner, Monopol mit Register St. 2,50
- Fensterpapier Meter 2,25
- Mannheim. Ansichtskarten 100 Stück 5,00
- Briefmappen 5 Bogen, 5 Kuverta 18 Pl.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von

# Brettern, Bauholz, Dielen, Latten etc.

Sich ist ein größerer Vorrat Ia. sort

# Rotkiefern für Möbelzwecke

u. a. vorräthig.

# Dampfsägewerk Seckenheim.

Nebenbahn-Haltstelle.

Neu eröffnet!

# Piano- und Flügel - Magazin

L. Spiegel & Sohn, O 7, 9

(Heidelbergerstraße)

Erstklassige Fabrikate in

PIANOS

FLÜGEL

HARMONIUMS

Elektrische Kunstspielpianos

DUCA UND DUCANOLA

— Alleinvertretung —

Kunstgewerbe im Musikzimmer

Musikalien

Die gute Presse erhält ein jeder für

Papier, Neuzugschäfte, Gummi, Reiß-

hauer, Korken, Messing, Kupfer, Zink,

Zinn, Flaschen, Lampen, Keller- und

Speicher-Geräte! — beim **Fl. Wachtel**

4, 6, Tel. 7819

# Karusell kommt!

# Dresdner Bank

Filiale MANNHEIM

P 2, 12, Planken.

Aktienkapital und Reserven Mark 340 000 000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

# Rolladen-Reparaturen

jämlicher Konstruktionen, nur gutes Material  
Auftrag von 2,20 RM. an  
Durchschnitt . . . 7750a  
Hustfuge auch nach auswärts.  
Teleph. 4766 Friedr. Müller Mittelstr. 13.

# Perplex-Mühlen

## Die vorzüglichsten Elbe Koksbrecher

(Patent Doppelschwingenbrecher)  
Hervorragend geeignet auch als  
Schlackenbrecher  
für Fabrikation von Leichtsteinen

Bietet schnellsten in hervorrag. Qualität  
Alpine Maschinenfabrik Augsburg  
Spezialfabr. i. Zerlein, u. Transport-Anlagen.

# Kugel-Mühlen

# Lager-Metall

stellen wir in jeder gewünschten Legierung her und können prompt liefern. T. 112

Metallgießerei  
A. Strecker Söhne Nachf.  
Mannheim  
Telephon 988.

Rendernat. geb. in Mann  
erteilt für Kolon. u. Mittel-  
Osten Klavier-Unterricht.  
Nagelstr. unter V. T. 19  
an die Geschäftsstelle. 2958a

# Küchen

sind eingetroffen und werden

staunend billig verkauft.

Kompl. Küche 455 M.

„ „ 525 M.

„ „ 595 M.

Nur solange Vorrat reicht.

Weiss, S 5, 4b.

Wo kann Friseurin ohne

Friseurin

erlernen? Aug. u. V. V. 24  
an die Geschäftsstelle. 2972a

Klein. Junge  
5 Monate alt, sehr in Pflege  
erst an Kindeshand abzugeben  
am liebsten auf Bank, König-  
str. V. V. 21 an die Ge-  
schäftsstelle. 2974a

Gewissenhafter  
Unterricht u. Nachhilfe

in Fächern der hoh. Lehr-  
Tafeln. 2993a  
O 7, 24 4. Stof. links.

# Karusell kommt!

# Luftschiffer!

Für Ballonföhr im Grenzgebiet Ost-  
land, Ostpreußen und Schlesien, sowie  
für Wetterdienst

werden noch dringend gebraucht:

Ausgebildete Luftschiffer, Führer, M.-G.-  
Schüler, auch Raumschiffen und Waffen-  
gattungen mit Frontenerfahrung, sowie Hand-  
werker (Seiler, Schneider, Schuhmacher,  
Korbmacher, Stelmacher, Schmiede).

Bedingungen:  
Für Ostpreußen und Schlesien: Robuste Kleidung  
inkl. 30 RM. monatlich, täglich 2 RM.  
Solage, Verpflegung, Unterbringung, Be-  
heizung, Familienunterstützung, Verpflegung  
wie beim Feldherr.

Für Ostland: wie vor, außerdem 4 RM. weitere  
Solage pro Tag nach Bedarf, wofür der  
Grenz.

Verpflichtung auf gute Verfassung, eheliches Ver-  
halten gegen die Bundesgenossen und die  
Kameraden, Mäßigkeit des privaten und  
militärischen Eigentums.

Abgaben: 1000000 Mark und 10000000 Mark  
Sollten aus irgendwelchen Gründen keine  
vorhandene Befreiung und 10000000 Mark  
nicht mehr genügen, während nicht vergütet  
nach Beschlüssen der Militärkommission.

Freiwilligen-Meldestelle:  
Anmeldung der Luftschiffertruppen, Berlin W. 38,  
Kurfürstendamm 228 (Eintrittszeit von 10-1 Uhr).

Freiwilligen-Meldestelle:  
Luftschiffer-Regiment 5, Adalbertstr. 1, 117,  
Berlin-Schöneberg.



# Union-Theater.

Noch nie war ein Andrang so stark, noch nie hat ein Film solche Szenen gebracht, die jahrelang vor den Schranken der Zensur lagen!

## Opfer der Gesellschaft

ein Werk aus dem Leben gegriffen.

In der Pause um 8 Uhr Einlage: Xylophon-Virtuose  
**! Willi Stark-Dietrich !**  
unter Mitwirkung der verstärkt. Hauskapelle  
**15 Mann**

Direktion: Herr Kapellmeister K. Hürzer  
Leitung: Herr Konzertmeister Otto Apfel

Wenn Dienstag um 8 Uhr  
ab und jeden Mittwoch um  
6 1/2 Uhr ab  
Conversation Francaise  
bei Wachtel Str. P. 3, 4,  
4 St. von Wachtel.

**Gebrüder  
Bücher**  
jeder Art, besonders  
Romane, in franzö-  
s., engl., spanisch  
werden stets angekauft  
oder umgetauscht.  
Mannheimer  
Bücher-Vörle  
O 3, 10, Jungbühlstr.

Konfer. geb. Fräulein erzieht  
gemässigten Klavierunter-  
richt. Angebote unter W.N. 28  
an die Geschäftsstelle. 2996a

**Darichen**  
gegen Schulden, Müdel-  
u. langfristige Sicherh. u.  
u. Wiederta unter V. A. 1  
an die Geschäftsstelle. 2911a

**Verloren.**  
Eine schwarze  
**Lederhandtasche**  
mit Portemonnaie, Inhalt  
64-65 Mark verlor.  
Der rechtl. Finder wird  
gehört, um Rückgabe im  
Funda des gegen gute Be-  
lohnung. 2932a

**Verloren.**  
**1 Briefftasche**  
mit Inhalt, sowie Port-  
monnaie auf dem Weg  
von L. 13 u. O. 9. 11  
abgegeben gegen gute  
Belohnung in O. 2, 11  
1. Stof. 615

**Ein junger Wolfswald**  
männl. Geschlecht, dunkelgr.  
mit roten Augen, 2007a  
1/2 Jahr alt entlaufen. 2007a  
Wohnung d. Frau Schmidt Wue-  
H 3, 19 geg. gute Belohnung.  
6177

Das in Mannheim gelegene  
**Hotel „Odenheimer“**  
früher „Leinwob“  
D 5, 2  
ist ab 1. Oktober ds. Js. neu zu vermieten oder zu ver-  
kaufen. Restanten befinden sich an Bede. Heidelberg  
O 4, 9b zu melden.

**Vernickeln, Versilbern,  
Vermessingen, Verkupfern,  
Auffrischen, Reparieren  
aller Metallgegenstände.**  
Mannh. Metallwarenfabrik Adolf Pfeiffer & A. Walther.  
Stockenstr. 48. u. Telephon 140. N. 115

**Kauf-Gesuche**  
**Versandkisten**  
gut erhalten, groß und mittelgroß, laufend zu kaufen  
geht.  
Rheinische Schuhfabrik  
Langstrasse 23/27. Tel. 1605.

**Atlas**  
**Dirche-Gäbler,**  
Reinz. Elementarbuch Blech  
Ausgabe II kostl. 2995a  
Schöngingerstr. 3, 4. St. I.  
Zwei gebrauchte  
**Scheinwerfer**  
und Entwickler für  
größeren Wagen gesucht.  
Angebote unter H. Z. 200 an  
die Geschäftsstelle. 6120

**Guterhaltener Klappwagen**  
mit oder ohne Dach zu  
kaufen gesucht. 2995a  
Angebote unter U. F. 81  
an die Geschäftsstelle.

**Ein Schrank u. Diwan**  
von Urmat zu kaufen ge-  
sucht. Angebote Redoran,  
Göhr. 9, 1. St. 2072a

**Kauf f. zugelassenes  
Personenauto**  
**5 Decken  
m. Schläuchen**  
S15-C105, neu oder gebraucht,  
jedoch gut erhalten. 5125  
**Fr. August Neldig**  
Waldstr. 10  
Südwesthafen. — Tel. 1448.

**Wirtschaftsgeschirr**  
**Gläser, Teller,  
Platten, Bestecke**  
u. s. w. zu kaufen gesucht.  
Angebote unter W. D. 20  
an die Geschäftsstelle. 2952a

**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht. Angebote  
unter V. Q. 16 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Blatt. 2954a

**Motorrad**  
neu, mit od. ohne Gummi  
zu kaufen gesucht. Best. An-  
gebote unter V. R. 17 an die  
Geschäftsstelle ds. Bl. 2955a

**Phonola**  
oder Decanote, handgep.  
Rührer-Rollen, zu kauf. gef.  
Aug. Jote unt. W. O. 32 an die  
Geschäftsstelle ds. Bl. 2956a

**Miet-Gesuche**  
**Schön möbliert. Zimmer**  
son. Isolant entf. mit Wohnkammer in Mitte der  
Stadt gesucht. Nähe des Schlosses bevorzugt.  
Angeb. unt. W. P. 31 an die Geschl. ds. Bl. 2992a

**Gutgehendes feines  
Weinrestaurant**  
beste Lage, nur an richtige  
= Fachleute per sofort =  
zu verpachten.  
Kleine Bar könnte leicht  
eingesetzt werden. Ge-  
fordert zur Übernahme  
mindest. 20000 Mark.  
Wohnungen mit Angabe  
leib. Tätigkeits erb. unter  
V. J. 9 an die Geschäftsstelle.  
2041

**Zimmer und Küche**  
mit Was. auf 1. St. in gutem  
Haus, Refektorium. Angebote  
unter V. T. 6 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

**Laden**  
mit Wohnung, Wertstoffe  
(Tobackfabrik), od. geübten  
Bogenschützen (parieten, Hinter-  
haus) zu mieten gesucht. Best.  
Angeb. unter V. P. 15 an die  
Geschäftsstelle. 2953a

**Vermietungen**  
**St. Gaubenzimmer**  
an ein. Person sol. zu verm.  
Antrag unt. W. B. 21 an die  
Geschäftsstelle. 2970a

**Verloren.**  
Eine schwarze  
**Lederhandtasche**  
mit Portemonnaie, Inhalt  
64-65 Mark verlor.  
Der rechtl. Finder wird  
gehört, um Rückgabe im  
Funda des gegen gute Be-  
lohnung. 2932a

**Verloren.**  
**1 Briefftasche**  
mit Inhalt, sowie Port-  
monnaie auf dem Weg  
von L. 13 u. O. 9. 11  
abgegeben gegen gute  
Belohnung in O. 2, 11  
1. Stof. 615

**Ein junger Wolfswald**  
männl. Geschlecht, dunkelgr.  
mit roten Augen, 2007a  
1/2 Jahr alt entlaufen. 2007a  
Wohnung d. Frau Schmidt Wue-  
H 3, 19 geg. gute Belohnung.  
6177

Das in Mannheim gelegene  
**Hotel „Odenheimer“**  
früher „Leinwob“  
D 5, 2  
ist ab 1. Oktober ds. Js. neu zu vermieten oder zu ver-  
kaufen. Restanten befinden sich an Bede. Heidelberg  
O 4, 9b zu melden.

**Karusell kommt!**

**Karusell kommt!**

**Karusell kommt!**



# Unser Etagen-Geschäft

bietet für das Frühjahr  
Eine richtige Bezugsquelle  
in allen modernen Stoffarten.

# Samson & Co.

D 1, 1 Paradeplatz D 1, 1

Vorkaufsräume 1 Treppe hoch. Eingang durch den Hausflur.

## Einzig grosse Auswahl.

# Wir bringen in dieser Woche!

**Moderne Kostümmstoffe** in den feinsten Geweben und Farben. **39<sup>50</sup>** Mk.  
darunter schwarzen Kostüm-Gabardina 130 cm breit Meter

**Einfarbige reinwollene Popeline**

**Grosse Mengen Waschstoffe** in bedücker und bedruckt, darunter 1 Posten bestickte farbige Batiste. Meter **9<sup>75</sup>** Mk.

**Bewährte Qualitäten Seidenstoffe** in gemustert und einfarbig, darunter sehr elegante Foulard-Seide für Blusen und Kleider. Meter **16<sup>80</sup>** Mk.

**Ein Posten Rohseide** der gesuchte Frühjahr-Artikel in vielen Qualitäten.

**Schwarze doppelbreite Seide** bewährte Qualitäten für Braut-Kleider.

### National-Theater

Montag, den 31. März 1919.  
20. Vorstellung im Schauspielhaus B. 338

**Der G'wissenswurm**  
Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende gegen 9 Uhr.

### Künstlertheater „Apollo“

Heute Montag, abends 7 Uhr:  
**Die Puppe** Lylla  
Dienstag: DIE CHANDANFÜRSTIN  
Mittwoch: Ehrenabend L. Rob. Scheyer  
DER JUXBARON.

Täglich  
**4 Uhr-Tee**

### Kabarett Rumpelmayer

7.30 Abends 7.30  
Helix Spangenberg  
Rity Menter Friedel Scholz  
Ossi u. Osmar  
Lotte Lotty Zwei Robertis  
Bruno Wiesner Petta  
Kasseneröffnung 7 Uhr.

### Kasino — Mittwoch, den 9. April 7 1/2 Uhr Kleider- und Brien-Abend Lene Heide Sebold

Mitglied der kom. Oper (Gregor) Berlin.  
Am Klavier:  
Kapellmeister Karl Kremer (Frankfurt).  
Arien z. „Gambler“, „Der Widerspenstigen Zähmung“,  
Liedergruppen von Schubert, Marx, Wolf.  
Kasino 6, 4, 2.50, 1.— im Mannheimer Musikhaus  
P 7, 14a und Abendkasse. N126

### Geschäftsverlegungs- u. Empfehlungsanzeige

Hiermit zur Kenntnis, daß ich ab 1. April mein  
Geschäft nach dem  
**Krematoriumweg 1**  
verlege. — Empfehle mich weiterhin in Anfertigung  
sämtlicher Grabdenkmäler in allen Preislagen  
Nur techn. Arbeit bei billiger Berechnung.  
**Steinbildhauerei Jakob Safferling**  
Hiedfeldstraße 25. 2791a

### Schreibmaschinen-Reparaturen Otto Zickendraht

Moderne Büro-Richtungen  
Mannheim, O 7, 5, Fernsprecher 180.

### Bartflechte

treckend und nass Flechten, Laps, schlechthel-  
fende Geschwüre, Hautausschlag behandelt mit bestem  
Erfolge das  
**Lichtheil-Institut Königs**  
Telephon 4329. 8. 2. 1 Telephon 4329.  
Geöffnet von 9-12 und von 2-8 Uhr.  
Sonntag von 9-1 Uhr.

Ausstellung in 5 Schaufenstern  
**Das Neueste** in modern  
garnierten  
**Damen-, Mädchen- und Kinderhüten**  
kaufen Sie preiswert stets bei  
**Hugo Zimmern** Aa 18a  
Telephon 1609 U 2, 9 Kunststraße U 2, 9 Telephon 1609  
Umarbeiten schnellstens

**Zum Frühjahrsputz!**  
**Sonderangebot in Bürstenwaren**  
Infolge Uebernahme eines großen Fabrikators bin ich in der Lage,  
gute haltbare Bürsten — bewährte Qualitätsware — wie folgt anzubieten:  
Extra große Scheuerbürsten . . . **1.00** | Extra dicke Scheuer-  
bürsten . . . 1.80 **1.60**  
Abseifbürsten 1.50, 1.20, .95 **-.75** | Lampenbürsten, ganz  
dicht . 3.25, 2.50 **1.80**  
Schrubber 4.25, 3.50, 2.90, 2.25 **1.10** S122  
Alle sonst. Sorten Bürsten u. Besen in großer Auswahl zu ermäßig. bill. Preisen. Laurgut, bewährt. Qualitätsware.  
**Rheinische Bürsten-Manufaktur**  
Nur E 3, 7 Mannheim Telephon 6016 Nur E 3, 7  
Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Hausierer.

**Elektro-Motore**  
Maschinen u. Appa-  
rate werden bei uns  
schnellst repariert.  
Größere Maschinen  
werden an Ort und  
Stelle umgewickelt.  
**Mannheimer  
Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Telephon 7110 n. l. R. Elisabethstr. 7

**Wasserhahnen**  
auch mit überdrehter Spindel werden repariert.  
Mech. Werkstätte J. Weber, Heidelberg.  
Annahmestelle für Mannheim: **K 2, 18**  
bei Herrn Waldmann. 5020a Tel. 3165.

**Damen - Strohhüte** **Panama - Hüte**  
umpressen wie neu waschen  
nach neuen Formen schön und hell  
Wiederherstellung getr. Herren-Flechte.  
Besondere werden nach neuesten Modellen um-  
gearbeitet. Garnierte Damenhüte stets vorrätig.  
A. Pfaff, Modistin, E 3, 3, 2. Stock.

**Technikum Strelitz**  
(Mecklenburg).  
Gesamtes Lager-  
und Usualsch. Berlin  
7. April und 10. Ost.  
Kriegsbeschädigt Er-  
satzk. 1. Progr. usw.

**Hutwäscherei C 3, 19, 1 Tr.**  
Damen - Strohhüte Panama - Hüte  
umnähen für Herren und Damen  
nach neuen Formen waschen und umformen  
Wiederherstellung getr. Herrenflechte.

**Eilboten-Zentrale**  
Grüne Radler P15a  
besorgt Alles, erledigt Alles.  
Büro **Q 4, 19.** Tel. 6920.

Unsere  
Stadtannahmestelle  
befindet sich jetzt in  
**E 7, 1**  
Mannheimer  
Kohlenhandels-Gesellschaft  
Telephon 1251. N122

Ingenieur Anton Neuhäuser, Mptm. d.  
Res. und Frau Trudi enthalten allen Be-  
kannten und Freunden anlässlich der Ueber-  
siedlung nach Dröten die herzlichste Begrüßung  
Mannheim von Dröten

**Mannheimer Sängerkreis E. V.**  
Wir laden hiermit unsere Mitglieder zur  
**ordentlichen Generalversammlung**  
auf Sonntag, den 12. April d. J., abends  
7 1/2 Uhr in das Vereinslokal „Grosser Fein“  
Seidenbühlstraße 72 hpt. ein und erlauben am selb-  
stbestimmten Getränke. N127

**Lawn-Tennis-Klub Mannheim (E. V.)**  
Die Mitglieder werden hiermit zu einer  
**Ordentlichen Mitglieder-Versammlung**  
auf Donnerstag, 10. April d. J., abends 8 1/2 Uhr,  
in das Restaurant „Pergola“ (2. Stock) Friedrichsplatz  
höflichst eingeladen. N128  
Tagesordnung:  
1. Rechenschaftsablegung des Vorstandes,  
2. Jahresberichte der Spielwart,  
3. Neuwahl des Vorstandes, des Ausschusses und  
der Spielwart,  
4. Satzungsänderungen,  
5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.  
Anträge müssen acht Tage vor der Mitgliederver-  
sammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.  
Der Vorstand.

**Unsere Filiale  
Friedrichsplatz 19**  
(Gde. Hugo-Bauhaus) N129  
ist jetzt wieder geöffnet.  
(Telephon wie früher: Nr. 4909)  
**Ludwig & Schütthelm,**  
Broya, Casselien, Parfümerie- u. Toilette-Artikel.

**Wichtig!**  
Für Weinändler, Apotheker, Drogerie-  
**Millionenweis**  
wird der beste Glycerinpfropfen hergestellt und geliefert.  
**Till-Pfropfen**  
ist unerreicht. Starker und Preiswerte zu kaufen.  
Vertreter:  
Georg Staudacher, Grabenstr. 9. N130

**Pony-  
wagen  
und  
Geschirre**  
für Personen- und Lastenbeförderung  
Freiburger Karosserie- und  
Wagenfabrik N131  
Rennweg 17 Telephon 475  
„Vertreter gesucht“.